

# Neue Techniken locken wieder auf die Skis

**SKICLUB SCHENKON** WÄHREND ANDERE VEREINE NACHWUCHSSORGEN HABEN, STEIGEN DIE MITGLIEDERZAHLEN IN SCHENKON

**Der Skiclub Schenkon kennt keine Nachwuchsprobleme, und die ihm angegliederte Skischule ist für 2014 bereits jetzt ausgebucht. Diesen Erfolg führt Skischulleiter und Vorstandsmitglied Fabian Häfliger auf die grosse Basisarbeit und treue Sponsoren zurück.**



**Fabian Häfliger, andere Skischulen beklagen Mitgliedererwartung. Wie hat sich der Skiclub Schenkon in den letzten Jahren entwickelt?**

In den vergangenen zehn Jahren haben wir einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, Nachwuchsprobleme wie andere Vereine kennen wir glücklicherweise keine. So haben wir uns mit aktuell über 200 Mitgliedern zu einem der grösseren Clubs in der Region entwickelt.

**Geht auch beim Skiclub Schenkon der Trend wieder weg vom Snowboard zurück zu den Skis?**

Der Rückgang ist markant. Heute fährt bei uns der Grossteil wieder Ski. Für die Skischule haben sich von 170 Kindern lediglich 25 für das Snowboarden angemeldet. Dieser Trend setzt sich auf breiter Front fort.

**Welche Entwicklungen bei den Skis haben zu dieser Rückkehr auf zwei Latten beigetragen?**

Die Skitechnologie hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt, während es bei den Snowboards eher einen technischen Stillstand gibt. Ein grosser Trend ist der gesamte Freeridebereich (Neuschneefahren). Hier sind vor allem die sogenannten Rocker-Skis, die sich dank stark nach oben gebogener Spitze im Tiefschnee einfacher fahren lassen, gross im Kommen. Immer beliebter werden auch die Park- und Pipe-Anlagen, die präparierten Funparks. Generell werden zudem die Skis auch wieder länger, die ganz kur-

*«Ein Garagist verkauft wohl kaum mehr Autos, wenn er uns sponsert.»*

zen Funcarver sind heute wieder weniger gefragt.

**Im Gegensatz zu anderen Vereinen kennt der Skiclub Schenkon keine Nachwuchsprobleme. Wie machen Sie das?**

Ein Geheimrezept kennen wir auch nicht. Aber wir bieten im Skiclub einige, auch gesellschaftliche Anlässe an, die Mitglieder sind im Gegenzug nur verpflichtet, alle zwei Jahre beim Rollstuhl-Marathon mitzuhelfen. Besonders in der Skischule ist die Nachfrage gut, jedes Jahr haben wir eine Handvoll neuer Leiterinnen und Leiter. Dies vor allem im Alter von 16 bis 20 Jahren – denen ja manchmal mangelnder Einsatzwille vorgeworfen wird. Wahrscheinlich basiert unsere gute Entwicklung darauf, dass wir viele Leute aus dem eigenen Nachwuchs zur Mitarbeit motivieren können. Es hat zum Teil schon fast Tradition, dass dies von den Eltern auf die Kinder übertragen wird. Zudem sind wir eine gute Truppe, das spricht sich weit herum. Deshalb müssen wir nicht aktiv nach Leiterinnen und Leitern suchen, was ja eine sehr schöne Entwicklung ist.

**Immer weniger Leute in der Schweiz fahren Ski. Selbst der Bund will dies nun wieder verstärkt fördern. Finden Sie das richtig?**

Ich habe als Jugendlicher selber viele J+S-Kurse in unterschiedlichen Sportarten besucht und finde dies eine sehr gute Möglichkeit, sich Leiterkompetenz zu erwerben. Diese Institution bietet Jugendlichen sehr viel für wenig Geld. In den Kursen lernen sie Skifahren, sie werden breit ausgebildet, lernen den Umgang mit Kindern und erhalten dafür EO-Entschädigung. Das schätzen wir als Skischule, und unsere Skilehrerinnen

und Skilehrer machen gerne von diesem Angebot des Bundes Gebrauch. Auch Skitage und Skilager der Schulen begrüssen wir, denn dann machen die Kinder etwas Sinnvolles an der frischen Luft, statt nur zuhause am Bildschirm zu sitzen.

**Wie sieht es beim Skiclub aus mit dem Leiterinnen- und Leiter-**



Rocker-Skis sind auch im Neuschnee einfach zu fahren – was einen neuen Boom auf den zwei Brettern auslöst.

FOTO ZVG

**nachwuchs?**

Eigentlich gut. Ausser, dass wir bei der Altersgruppe der rund 25- bis 30-Jährigen eine gewisse Lücke haben. Die sind häufig beruflich oder familiär stark engagiert und möchten sich deshalb noch nicht zu stark verpflichten.

**Die Anforderungen an Leiter sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Bereitet das dem Verein Probleme?**

Trotz aller Vorsicht, Unfälle gibt es bei Skitagen mit über 150 Kindern immer wieder. Bis jetzt hatten wir aber glücklicherweise keine schweren Unfälle. Bis heute haben die Eltern immer Verständnis gezeigt und nicht Schuldzuweisungen gemacht oder jemandem fahrlässiges Verhalten vorgeworfen. Wir machen uns aber schon Gedanken

darüber, denn die gestiegenen Anforderungen an die Sorgfaltspflicht sind eine gewisse Hürde für die Ausbilder. Wenn man Fünfjährige in seiner Obhut hat, ist das schon eine ordentliche Belastung, damit man wieder alle gestund zurückbringt. Dies wird auch laufend in den J+S-Kursen – wie auch die ganze «WC-Problematik» – thematisiert.

**Wie begeistern Sie die Kinder und Jugendlichen heute für den Wintersport?**

Die Kinder bringen ganz unterschiedliche koordinative Fähigkeiten mit. Doch in der Gruppe entsteht mit dem Leiter eine Dynamik, wo sie sich gemeinsam mit dem jeweiligen Motto zu Leistungen motivieren. Das geschieht spielerisch und in kleinen Wettkämp-

fen. Wenn man die Kinder abholt, ein gutes Ambiente schafft, dann machen die Kinder meist begeistert mit und zeigen Leistung. Dabei steht die Freude am Schneesport im Vordergrund.

**Wie sieht es bei der Skischule Schenkon mit den Finanzen aus?**

Die Kurspreise sind in den letzten Jahren unverändert geblieben, obwohl die Tickets, Carfahrten etc. teurer geworden sind. Wir können dies eigentlich nur so belassen, weil unsere Leiter lediglich eine Spesenentschädigung erhalten und wir viele treue und grosszügige Sponsoren haben. Das läuft bei uns nicht zuletzt als Jugendförderung aus Überzeugung. Da ist sicher viel Goodwill dabei, denn ein Garagist verkauft wohl kaum mehr Autos, wenn er uns sponsert. **ROLAND STIRNIMANN**

## Lara Gut animiert zu Race-Skis

**SKIMARKT** ZUFRIEDENE VERKÄUFER BEI OTTO'S, SCHÄR SPORT UND SPORTXX

**In Übersee rockt Lara Gut den Skizirkus. Zu Hause kurbelt die Tessinerin den Verkauf von Race-Skis, Stirnbändern und Stöcken an. Die Skigeschäfte freuts.**

«Wir haben eine spezielle Freude an Lara Gut», sagt Werner Schär vom Surseer Sportartikelgeschäft Schär Sport. Die Tessiner Skifahrerin zeige den Jugendlichen, was im Skisport möglich sei. «Und sie stiftet das Volk an, schnelle Skis, Race-Skis, zu kaufen.» Einen geringeren Einfluss haben erfolgreiche Skifahrer auf die Wahl der Skimarken. «Von ihr getragene Stirnbänder und Skistöcke jedoch verkaufen wir mehr», verrät Schär. Als vor drei Wochen die ersten Flocken ins Unterland vorgedrungen sind, kamen die Kunden in Scharen zu ihm. «Die Saison ist gut angelauten», berichtet Werner Schär. Skis, Bindungen, Stöcke hätten ein Plus. Kleider jedoch noch Nachholbedarf.

**Mehr Langlauf-Skis im Angebot**

Auch im Surseepark, bei SportXX, blickt man zufrieden auf die erste Phase der Wintersaison. «Der Verkauf von Skis läuft sehr gut, er liegt über dem Vorjahr», sagt Mediensprecherin



Die Tessiner Skifahrerin Lara Gut animiert zu schnellem Fahren.

FOTO SWISS SKI

Rahel Probst. Neu in dieser Saison verkauft SportXX Surseepark übrigens ein erweitertes Sortiment an Langlauf-Skis. «Das ist ebenfalls sehr gut angelauten», so Probst. Neben Skiverkauf vermietet der SportXX seit zwei Jah-

ren Skis mit gutem Erfolg. Auch hier schnellen die Zahlen nach wie vor hinauf.

Otto's hat am 23. Oktober seinen neuen Ski-Outlet an der Infanteriestrasse neben der Otto's Filiale in Sursee eröffnet. Das neue Business von Chef Mark Ineichen ist eineinhalb Monate später ein Erfolg. «Das Geschäft läuft weit über unseren Erwartungen, es ging ab wie eine Rakete», meint Assistentin Angela Schnyder auf Anfrage enthusiastisch. Otto's hätte sogar schon Skis nachkaufen müssen. «Die Kunden sind begeistert von unserem Ski-Outlet. Sie reisen aus der ganzen Schweiz extra nach Sursee, um Skis zu kaufen.» Angela Schnyder vergleicht das Skigeschäft mit dem Autogeschäft, in dem Ottos ebenfalls erfolgreich Tritt gefasst hat. «Wir sind auch stolz auf unsere guten Fachkräfte im Ski-Outlet», fügt sie an.

Lara Guts Siege hätten jedoch keinen direkten Zusammenhang mit dem guten Geschäftsverlauf, meinen Angela Schnyder und Rahel Probst. «Wir finden ihre Erfolge aber super», freut sich Angela Schnyder. Und Rahel Probst macht geltend: «Da braucht es wohl noch ein paar Siege, bis dies feststellbar wäre.» **THOMAS STILLHART**

## 642 Mitglieder im Schnee

**STECKBRIEF** DIE VIER SKICLUBS DER REGION

**SC BÜRON:**

- Gründungsjahr: 1970
- Präsident: Peter Möschi
- Clubmitglieder: 178
- Ski- & Snowboardlehrer: 43 Leiter
- Skilager 2014: Das Ski- und Snowboardlager mit zehn Leitern und ca. 45 Teilnehmern wird vom 23. Februar bis 1. März 2014 in Leysin stattfinden. Zurzeit ist das Lager noch nicht ausgebucht (siehe Internet).
- Spezielle Vereinsnähe: Gletscherweekend mit Skitest als Saisonöffnung, Ski- und Snowboarderschule mit 140 Kindern, Ski- und Snowboardlager (2014 zum 43. Mal) und Clubweekend.
- Internet: [www.skiclub-bueron.ch](http://www.skiclub-bueron.ch)

**SC SCHENKON:**

- Gründungsjahr: 1977
- Präsident: Reto Mattmann
- Anzahl Clubmitglieder: 213
- Ski- & Snowboardlehrer: 55
- Skilager 2014: Skischule im Januar nach Sörenberg, 170 Kinder (ausverkauft).
- Spezielle Vereinsnähe: Skischulvorkurs Dezember in Zermatt, Rollstuhlmarathon am 25. Mai 2014.
- Internet: [www.skiclub-schenkon.ch](http://www.skiclub-schenkon.ch)

**SSC SURSEE:**

- Gründungsjahr: 1933
- Präsident: André Fuchs
- Clubmitglieder: 104
- Ski- & Snowboardlehrer: k.A.
- Skilager 2014: Grächen, etwa 30 Personen. Das Lager ist bereits ausgebucht.
- Spezielle Vereinsnähe: Skilager, Skitage, Clubtreffen und gesellschaftliche Anlässe, Chäsplausch und Herbstwanderung.
- Internet: [www.sscsursee.ch](http://www.sscsursee.ch)

**SSC TRIENGEN:**

- Gründungsjahr: 1935
- Präsident: Hebi Bernet
- Clubmitglieder: 147
- Skilehrer: 1
- Skilager 2014: Der SSC Triengen führt kein Skilager durch. Er organisiert für seine Mitglieder ein Start-Weekend sowie ein Haupt-Ski-Weekend. Weiter führt er vier Skitage durch.
- Spezielle Vereinsnähe: Maihöck, Skiturnen am Montag von Oktober bis Ende Dezember, Fondueabend, Fasnachtswagenbau (wenn ein Mitglied Zunftmeister wird).
- Internet: [www.ssc-triengen.ch](http://www.ssc-triengen.ch)